



**Wolfgang Müther**  
DAeC-Präsident

## Nicht aufgeben! Der Kampf gegen die ZÜP geht weiter

**Am 1. Dezember 2016** hat der Bundestag die Änderungen des Luftsicherheitsgesetzes angenommen und damit – wie vom Innenausschuss empfohlen – die Zuverlässigkeitsüberprüfung (ZÜP) für Piloten von Motorflugzeugen und Motorseglern weiter festgeschrieben. Der DAeC hatte zusammen mit den Landesverbänden und anderen Pilotenorganisationen deutlich an die Verantwortlichen in der Politik appelliert, die nutzlose und diskriminierende Bestimmung abzuschaffen.

Schon zwölf Jahre dauert der Kampf gegen die ZÜP. Nach § 7 des Luftsicherheitsgesetzes müssen sich die deutschen Piloten der Überprüfung unterziehen. Unsere europäischen Nachbarn kennen diese Bestimmung nicht. Jeder Franzose, Pole, Spanier – wirklich jeder EU-Pilot außer einem deutschen darf ohne Zuverlässigkeitsüberprüfung in Deutschland fliegen. Unser Land benachteiligt seine eigenen Bürger gegenüber den europäischen Nachbarn!

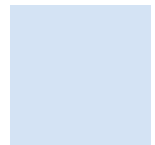
Ob durch die ZÜP ein zusätzlicher Sicherheitsgewinn erzielt wird, war und ist selbst bei den politischen Vertretern sehr umstritten. Einige Bundesländer hatten schon bei der Einführung den Sinn und Zweck der

Überprüfung in Frage gestellt. Auf europäischer Ebene wird das Verfahren abgelehnt.

Im Wahljahr 2005 hatte sich der DAeC an die Vertreter der politischen Parteien im Bundestag gewandt und um Antworten und Stellungnahme gebeten. „Wenig Sicherheit, aber viel Bürokratie“ war der Tenor quer durch die Parteien. Konsequenzen aus den Überzeugungen wurden nicht gezogen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 werden wir uns nochmal an die Parteien wenden und um Stellungnahme bitten. Ich gehe nicht davon aus, dass sich die Positionen geändert haben. Plausible Argumente für die ZÜP gibt es nicht. Diesmal werden wir aber nachhaltig einfordern, dass die Politiker, die Verantwortung übernehmen wollen, klare Wege aufzeigen, wie sie diese beschämende Vorschrift für deutsche Piloten abzuschaffen gedenken. Unsere Fragen und die Reaktionen der Parteien werden wir im Sommer als Wahlprüfsteine veröffentlichen.

**Ein klares Signal ist jetzt gefordert, auch als glaubwürdige und sinnvolle Maßnahme gegen die Politikverdrossenheit.**



■ JANUAR 2016

## Aus dem Vorstand

**4. Januar:** Vizepräsident Gunter Schmidt trifft sich mit Prof. Frank Janser zum Vorbereitungsge-spräch zum Thema „Windkraft-anlagen in Flugplatznähe“ für den Termin im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infra-struktur, in Aachen.

**5. Januar:** Vizepräsident Gunter Schmidt und der DAeC-Gutachter für Windkraftanlagen, Prof. Frank Janser, sind zu Gesprächen mit Vertretern des BMVI in Bonn ein-geladen.

**9. bis 21. Januar:** Vizepräsident René Heise unterstützt das deutsche Team als Meteorologe bei den Segelflug-Weltmeister-schaften in Australien.

**11. Januar:** Präsident Wolfgang Mütter ist mit dem Präsidenten des Aeroclubs NRW, Stefan Klett, zu Gast bei Verena Rücker, Direk-torin der Führungsakademie des DOSB in Köln.

**14. Januar:** Der Vorstand trifft sich zu seiner Sitzung und später zum Austausch mit Uli Braune, dem Präsidenten des LV Bayern in Volkach.

**15. und 16. Januar:** Präsident Wolfgang Mütter führt Ge-spräche in der Bundesgeschäfts-stelle, Braunschweig.

**17. Januar:** Wolfgang Mütter nimmt am Neujahrsempfang der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt in Berlin teil.

**21. Januar:** Wolfgang Mütter zeichnet Hermann Kleber für sei-ne außerordentlichen Verdienste für den Luftsport als DAeC-Ehren-mitglied aus, Mendig.

**25. Januar:** Vizepräsident Mike Rottland nimmt am Gespräch mit Vertretern der Deutschen Flugsicher-ung und des Luftfahrtamtes

LUFTRAUM ■ Segelflug

# NfL für Wolkenflüge geplant

**Die Deutsche Flugsicherung, DFS,** entwickelt derzeit ein praktikables Ver-fahren für die Erteilung einer Flugverkehrskontrollfreigabe für Wolkenflüge. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat diesen Auftrag erteilt. In Zusammenarbeit mit dem BMVI soll bis spätestens 31. März 2017 das Ergebnis in den Nachrichten für Luftfahrer (NfL) veröffentlicht werden.

Im vergangenen Jahr hatte sich der Bundesausschuss Unterer Luftraum für Segelflug-piloten eingesetzt, die mit ihrer Wolkenflugberechtigung zu einem Wolkenflug starten wollen. Bislang scheiterten diese Vorhaben schon an den Flugplänen - die Deutsche Flugsicherung (DFS) nimmt diese wegen fehlender gesetzlicher Vorgaben nicht an. Der Bundesausschuss hatte darum das BMVI ge-beten, bei der Europäischen Kommission wegen einer Klärung vorstellig zu wer-den. Das Ergebnis: „Der Eintrag der Wolkenflugberechtigung gem. FCL830 ent-spricht einem IFR-Rating.“ Ein Wolkenflug mit Segelflugzeugen ist demnach ein IFR-Flug, der unter vereinfachten Bedingungen ermöglicht werden soll.

LUFTRAUM ■ Segelflug

# Fliegen in den französischen Alpen

**An sehr guten Wellenflugtagen** in den Alpen kommt es immer wieder vor, dass sowohl französische als auch ausländische Segelflugzeugpiloten die maxi-mal zulässige Flughöhe (FL 195 in der LTA Alpes) überschreiten und dabei ein großes Kollisionsrisiko mit den im oberen Luftraum C fliegenden Flugzeugen der kommerziellen Luftfahrt verursachen.

Der französische Segelflugverband FFVV hat des-halb ein Rundschreiben verfasst, in dem er nochmals explizit darum bittet, besonders darauf zu achten, die Vorschriften und maximal zugelassenen Flug-höhen einzuhalten. Die französische Luftraumkom-mission stellt folgendes Material zur Verfügung:

- zwei Sicherheitsplakate in verschiedenen Sprachen
- Karte der nutzbaren Flughöhen in den Alpen
- Umrechnungstabelle auf Excel-Basis für die Er-mittlung der FL in Abhängigkeit des Tages-QNH
- Briefing über die Wellenfluggebiete (R130, R180)



Die Dateien liegen als Download auf [www.ffvvespaceaerien.org/?page\\_id=35](http://www.ffvvespaceaerien.org/?page_id=35)



Foto: Magazin LuftSport/Klaus Fey

**DAeC-Präsident Wolfgang Mütter (li.), Ehrenmitglied Hermann Kleber (Mitte), der auch schon die Goldene Ehrennadel des DAeC erhalten hat, und Walter Desch, Vizepräsident des Sportbundes Rheinland**

AUSZEICHNUNG ■ Rheinland-Pfalz

# Hermann Kleber ist neues Ehrenmitglied

**Der DAeC hat ein neues Ehrenmitglied: Bei der Jahreshaupt-versammlung des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz wurde Hermann Kleber ausgezeichnet.**

**Die Überraschung war groß,** als der Präsident des DAeC, Wolfgang Müt-her, bei der Jahreshauptversammlung erschien. Nach einem Vortrag über die Si-tuation in dem Bundesverband erläuterte er den Grund für sein Kommen: Kle-ber solle zum Ehrenmitglied ernannt werden. Daraufhin überreichte Mütter im Beisein des Präsidenten des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz, Ernst Eymann, und des Vizepräsidenten des Sportbundes Rheinland, Walter Desch, Kleber die Ernennungsurkunde mit Nadel.

Hermann Kleber war neun Jahre lang Vizepräsident des DAeC. 2003 wurde er für seine politische Arbeit in Mendig (Rheinland-Pfalz) mit dem Verdienst-kreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der damalige Staatsminister Gernot Mittler hob in seiner Laudatio Klebers Ausdauer hervor: Er sei wie ein Langstreckenläufer, der nicht aufgeben und sein Ziel stets im Auge behalte.

Unter anderem erzielte er bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft wic-tige Erfolge für den Versicherungsschutz von Luftsportlern im Ehrenamt. Viel Lob und Anerkennung erhielt er für den neuen PPL-Fragenkatalog, der 2002 un-ter seiner Regie überarbeitet und aktualisiert wurde. Hermann Kleber, den viele Luftsportler für seine Ehrlichkeit, Meinungsfreudigkeit und Kompetenz schät-zen, ist seit vielen Jahren, teils seit Jahrzehnten, auf regionaler und nationaler Ebene in ehrenamtlichen Funktionen tätig.

■ SEGELFLUG  
Weltmeisterschaften

## X Bitte kürzere Headline Xxxx

**Die deutschen Segelflieger** ha-ben bei den Weltmeisterschaften im Januar in Australien mit guter Lei-stung gegläntzt. Den Titel hat Michael Sommer nur um Haaresbreite ver-passt: Mit gerade einmal 13 Punkten Abstand zum Erstplatzierten landete er am letzten Wertungstag der 34th World Gliding Championships in Benalla (Australien) auf dem zweiten Platz der Offenen Klasse. In der 18-Meter-Klasse holte sich Mario Kießling nach einem beeindruckenden Endspurt Silber in der Gesamtwertung. Bronze er-hielten die deutschen Piloten in der Teamwertung. Ein ausführlicher Be-richt ist im aerokurier-Segelflugteil ab Seite 84 veröffentlicht.

SEGELFLUG ■ OSTIV

## Zukunft des Segelflugs

**Alle zwei Jahre** treffen sich Exper-ten und Piloten zur Konferenz der Or-ganisation Scientifique et Technique du Vol à Voile (OSTIV). Sie findet tra-ditionell während und am Ort der Segelflug-Weltmeisterschaften in der 15-m-Klasse, der 18-m-Klasse und der Offenen Klasse statt, in diesem Jahr vom 8. bis 13. Januar in Benalla, Aus-tralien. Zweck der OSTIV sind die tech-nische und wissenschaftliche Weiter-entwicklung des Segelflugs.

Ein Highlight war die Podiumsdis-kussion über die Zukunft der Offenen Klasse mit Loek Boermans, Tilo Holig-haus, Atti Jonker, Axel Lange und Ger-ward Waibel.

DAeC-Vizepräsident René Hei-se nahm am Kongress teil. Er war an drei Vorträgen zu den Themen „Tur-bulenzstudie bei der Weltumrundung mit der Solar Impulse“, „Messung der

Sauerstoff-loten bei und Südfra-rungen im-gen“ bete



Volker Engelmann, Vorsitzender des Bundesausschusses Unterer Luftraum, DAeC-Vizepräsident Michael Rottland, Jürgen Kubicki, DAeC-Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit, Jan Braune von der Bundeskommission Segelflug, Hauptmann Stephan Fleper, Oberstleutnant Gerd Schakau, DFS-Mitarbeiter Gunnar Strobel und Major Sascha Greuel.

■ **LUFTRAUM**  
Flugsicherheit

## DFS und Bundeswehr bei DAeC

Vertreter der Deutschen Flugsicherung und des Luftfahrtamtes der Bundeswehr haben sich mit Delegierten des DAeC in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig ausgetauscht.

Bei dem Treffen ging es neben dem persönlichen Kennenlernen um die Zusammenarbeit des DAeC-Referats „Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit“ mit dem Luftfahrtamt der Bundeswehr. Ein Ergebnis: Der DAeC übermittelt künftig die Termine der großen Wettbewerbe an diese Stelle, um auf diese Weise für zusätzliche Sicherheit im Luftraum zu sorgen. Der direkte Draht soll offizielle Mitteilungen wie NOTAMs ergänzen.

Gunnar Strobel von der DFS nutzte den Termin, um die Geschäftsstelle kennenzulernen und die Vereinbarungen zu bestätigen, die der DAeC Ende September mit der DFS in Langen beim Luftraumabstimmungsgespräch getroffen hatte.

Das Treffen in Braunschweig soll nicht das letzte seiner Art gewesen sein, sondern einmal im Jahr wiederholt werden.

LUFTRAUM ■ Modellflug

# DAeC wehrt sich gegen Novellierung

Der über anderthalb Jahre ausgehandelte Kompromiss schien unter Dach und Fach zu sein. Doch bei einem Termin im Bundesministerium für Verkehr (BMVI) mussten DAeC und DMFV erfahren, dass der Modellflug im Zuge der Novellierung der LuftVO massiv eingeschränkt werden soll. Der Plan: ein generell gültiger 100-Meter-Deckel. DMFV und DAeC konnten diese Ausdehnung der Beschränkung zwar verhindern, ohne 100-Meter-Deckel sollen Modellflug-Piloten künftig jedoch nur auf Modellfluggeländen abheben dürfen. Obwohl der Bundesrat dem Entwurf noch nicht zugestimmt hat und dieser weder den Verbänden noch dem Bundesrat vorliegt, wird das Ergebnis der Beratung bereits veröffentlicht.

„Der Verordnung liegt ein risikobasierter Ansatz zugrunde“, sagt DAeC-Vizepräsident Gunter Schmidt. Dieser besage, dass gleiche Risiken auch gleich behandelt werden müssen. Der Betrieb von sogenannten Drohnen werde deshalb mit dem Betrieb von Flugmodellen gleichgestellt. „Aber welches Risiko ist jemals von Flugmodellen ausgegangen?“, fragt Schmidt. „Weil es in jüngster

Zeit immer wieder zu Zwischenfällen mit Drohnen gekommen ist, müssen jetzt auch die Modellflieger dran glauben.“ Erst die Drohnenproblematik habe zur Novellierung der LuftVO geführt. „Wir fordern die Aufhebung der 100-Meter-Grenze ausschließlich für Modellflugzeuge“, sagt Schmidt. Einen plausiblen Kriterienkatalog zur Unterscheidung von Drohnen und Modellflugzeugen hatte der DAeC bereits im vergangenen Jahr vorgelegt.

Der Verband lotet derzeit Möglichkeiten aus, die Novellierung noch zugunsten der Modellflieger zu ändern. Unterstützung erfährt er von dem Bundestagsabgeordneten Martin Burkert, der die Drohnenverordnung zwar grundsätzlich begrüßt – ein klares Regelwerk sei unausweichlich –, die Einschränkung für Modellflieger aber ablehnt. „Dass sie künftig eine Extraerlaubnis für Flüge über 100 Meter beantragen sollen, scheint mir überzogen.“ Obwohl das Parlament beim Erlass von Verordnungen nicht eingebunden werde, habe er das Thema auf die Tagesordnung des Verkehrsausschusses im Bundestag gesetzt. he



100-Meter-Deckel außerhalb von Modellfluggeländen? Der DAeC wehrt sich.



Die Teilnehmer der Frühjahrstagung.

LUFTSPORTJUGEND ■ Jugendausschuss

# Mehr als heiße Luft: die Frühjahrstagung der Luftsportjugend

Der Jugendausschuss der Luftsportjugend hatte sich viel vorgenommen für die Zeit vom 3. bis 5. Februar – übernommen hat er sich nicht: Die Frühjahrstagung stand im Zeichen großer Kreativität und Produktivität bei freundschaftlicher Arbeitsatmosphäre. Die Ergebnisse sollen den Grundstein für kommende Projekte bilden.

Bevor es für die Teilnehmer aus elf Bundesländern in die Workshops ging, gab es einen Rückblick auf das Wichtigste aus dem vergangenen Jahr und einen Ausblick auf das, was 2017 ansteht: zum Beispiel das Bundesjugendvergleichsfliegen, das erstmals von der Traditionsgemeinschaft der Alten Adler gefördert wird. Das Preisgeld von 500 Euro soll es nicht nur für den besten Flieger geben, sondern auch für die beste Fliegerin. Die Idee: Mit der Prämierung nach Geschlechtsklassen erhalten Jung-Pilotinnen einen besonderen Ansporn. Seit Kurzem arbeitet die Luftsportjugend zudem daran, ihren Internetauftritt zu verbessern. Am Ende des Relaunches soll eine moderne und „responsive“ designte Website stehen.

In einem der folgenden Workshops ging es um ein neues Jugendlager, für das das Schweizer Jugendlager Pro Aero Pate stehen soll. Das hat nicht nur enorme Ausmaße, es verfügt auch über eine große Bedeutung für den Schweizer Luftsport: Die Teilnehmer des Lagers werden eine Woche lang in Theorie und Praxis des Fliegens eingeführt

und bekommen einen Überblick über die Luftfahrt und ihre Berufe. Nachdem die stellvertretende Bundesjugendleiterin Julia Jansen eine Woche lang Teilnehmer betreut hatte, war die Idee für eine deutsche Variante geboren. Ein Ergebnis der Frühjahrstagung: Bis Herbst soll das Grobkonzept für ein – selbstredend noch kleines – deutsches Jugendlager nach Schweizer Vorbild stehen. Bereits 2018 könnten erstmals Jugendliche daran teilnehmen. Bis dahin bleibt viel zu tun, nicht zuletzt wegen der anderen Rahmenbedingungen in Deutschland. Aber: Die Schweizer haben bereits Unterstützung zugesagt.

Ein weiterer Workshop beschäftigte sich mit der AERO, auf der die Luftsportjugend ebenfalls vertreten sein wird. In den kommenden Monaten erarbeiten Mitglieder des Jugendausschusses zudem einen Maßnahmenkatalog für nachhaltige Nachwuchsgewinnung, der Vereinen als Orientierungshilfe dienen soll. Wie lassen sich Mitglieder durch Kooperationen gewinnen? Wie kann man sie halten? Mit der Aktion „Frei (-Sprung, -Fahrt, -Flug)“ könnte

auf Bundesebene eine dezentrale Maßnahme nach dem Vorbild der „Aktion Freiflug“ der nordrhein-westfälischen Luftsportjugend entstehen. Wer einen Kurzbericht mit Foto von seiner ersten Soloerfahrung im Luftraum einreicht, bekommt mit etwas Glück ein zweckgebundenes Preisgeld.

Eine Förderung in Höhe von jeweils 1500 Euro sollen drei Jugendteams erhalten, die am Deutschlandflug teilnehmen. Die Teams sollten aus Nord-, Süd- und Mitteldeutschland kommen. Noch wichtiger: Pilot und Copilot dürfen nicht älter als 26 Jahre sein. „Sonst kommt der Opa mit seinem Enkel“, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Bundeskommission Motorflug, Werner Tommek.

Für die Gespräche über den Haushalt war eigens der stellvertretende DAeC-Vizepräsident René Heise angereist. Der gastgebende Landesverband Mecklenburg-Vorpommern schenkte den Teilnehmern ein Abendessen und brachte damit die Grundsätze der Luftsportjugend auf den Punkt. Das Motto des DAeC lebt die Luftsportjugend bereits: Gemeinsam sind wir stark! he

■ **LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO**  
Ungültigkeitserklärung

## Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 4. Mai 2000  
Geräte-Nr.: 61163  
Amtliches Kennzeichen D-MVNA

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 21. Oktober 2010  
Geräte-Nr.: 61037.2  
Amtliches Kennzeichen D-MTSF

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 1. September 2015  
Geräte-Nr.: 61035.1  
Amtliches Kennzeichen D-MHGT

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 14. Oktober 2008  
Geräte-Nr.: 61035.1  
Amtliches Kennzeichen D-MASR

■ **LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO**  
Bericht 2016

## Zahlen, Daten, Fakten

Der ausführliche Jahresbericht 2016 des Luftsportgeräte-Büros liegt als Download unter [www.daec.de/lsgb/](http://www.daec.de/lsgb/)



Die Alten Adler (von links nach rechts): Rudi Schuegraf, Hans Rahmann, Heinrich Linkogel, Vizepräsident Prof. Dipl.-Ing. Heinz Olbert, Fritz Kießling, Schatzmeisterin Ingrid Blecher, Hans-Ludwig Meyer und Präsident Prof. Dr. med. Uwe Stüben

■ **VERBÄNDE** ■ Traditionsgemeinschaft

# Alte Adler in Braunschweig

Der Vorstand der Traditionsgemeinschaft Alte Adler hat sich am 26. Januar in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig getroffen.

**Unter anderem** ging es bei der Zusammenkunft um Neuaufnahmen und Veranstaltungen, die für dieses Jahr terminiert und organisiert werden müssen. Zur Frühjahrstagung wollen die Mitglieder wieder in Gersfeld zusammenkommen. Geplant ist außerdem ein Besuch der Wasserkuppe. Für die Herbsttagung haben sich die Alten Adler dieses Jahr Dessau als Veranstaltungsort ausgesucht.

Die Traditionsgemeinschaft, ihres Zeichens korporatives Ehrenmitglied des DAeC und korporatives Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt Lilienthal-Oberth“, hat sich die Förderung des Luftsports, luftfahrttechnischer Projekte und junger Piloten auf die Fahne geschrieben. Ihrem Auftrag gehen die Alten Adler seit nunmehr 90 Jahren nach. Die Mitglieder kommen aus allen Bereichen der Luft- und Raumfahrt, haben sich durch besondere fliegerische Leistungen, als Forscher, Wissenschaftler, Konstrukteure, Lehrer, Historiker, Publizisten oder Förderer verdient gemacht.

■ **Impressum**

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktion: Uschi Kirsch (uk),  
Hagen Eichler (he)

Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28,  
38108 Braunschweig,  
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11  
Internet: [www.daec.de](http://www.daec.de),  
E-Mail: [info@daec.de](mailto:info@daec.de)

■ **UMWELT- UND NATURSCHUTZ**  
■ Vereine

## Bund fördert Sanierungen

**Sportvereine** haben im kommenden Jahr wieder die Möglichkeit, Fördermittel über die „Kommunalrichtlinie“ zu erhalten. So kann die Sanierung bei Sportstätten in Vereinshand – sofern sie eine Rolle beim Klimaschutz spielt – mit einer Beteiligung von bis zu 50 Prozent gefördert werden. Entsprechende Anträge müssen zwischen dem 1. Januar und dem 31. März beim Projektträger eingereicht werden. Vom 1. Juli bis zum 30. September soll es ein weiteres Zeitfenster für Anträge geben.

Alle wichtigen Infos zu der Förderung stehen unter „Sportstätten, Umwelt und Klimaschutz“ auf [www.dosb.de/de/sportentwicklung](http://www.dosb.de/de/sportentwicklung).

■ **MOTORFLUG** ■ Deutschlandflug 2017

## Anmeldeportal eröffnet

Vom 14. bis 18. Juni sind die Deutschlandflieger im Norden und Osten unterwegs. Nach dem Start in Lübeck, den Streckenpunkten Neubrandenburg-Trollenhagen, Dessau-Roßlau, Stralsund, Eberswalde-Finow erwartet schließlich Dresden ein aus zwei Richtungen eintreffendes, bunt gemischtes Teilnehmerfeld. Ab sofort ist das Anmeldeverfahren für den Deutschlandflug 2017 eröffnet.



Der traditionsreiche Motorflugwettbewerb liegt in der Gesamtverantwortung von Werner Tommek, DAeC-Präsident Wolfgang Mütter ist der Veranstaltungsleiter. Der Deutschlandflug findet alle zwei Jahre statt und wird von der Bundeskommission Motorflug des DAeC organisiert.

Allgemeine Informationen gibt es unter [www.deutschlandflug.daec.de](http://www.deutschlandflug.daec.de), aktuelle Infos auf [DF.DMM-Nav.de](http://DF.DMM-Nav.de)

■ **TECHNIK** ■ Funkgeräte

# EU-Förderung in Aussicht

**Der DAeC** hat den Antrag für die Förderung von bordseitigen 8,33-kHz-Flugfunkgeräten und Bodenstationen für die Allgemeine Luftfahrt in Deutschland fertiggestellt. Jetzt gehen sie termingerecht an die zuständige Stelle der EU. Auf diese Weise sollen Fördermittel zur Umrüstung aus der Connecting Europe Facility (CEF) der Innovation and Networks Executive Agency (INEA) für deutsch registrierte Luftfahrzeuge und Flug- und Landeplätze der Allgemeinen Luftfahrt (Info-Frequenzen) beantragt werden.

Mit der Übermittlung des Antrags durch den DAeC ist ein wesentlicher Schritt getan. In einem nächsten Schritt prüft eine Arbeitsgruppe der EU die eingegangenen Anträge. Voraussichtlich im Frühjahr fällt die Entscheidung über die Verteilung der Mittel aus dem mehrere hundert Millionen Euro

schweren Fördertopf. Bis zur Entscheidung der EU-Arbeitsgruppe heißt es jedoch: abwarten und hoffen, dass der Antrag des DAeC berücksichtigt wird. Sollte dies der Fall sein, können ab dem Zeitpunkt der Zusage entsprechende Nachweise für Kauf, Installation und Zuteilung der Frequenz beim DAeC eingereicht werden. Nachdem der DAeC die Daten geprüft und an die EU übermittelt und diese die Fördergelder freigegeben hat, wird das Geld an die Antragsteller überwiesen.

**Bitte beachten:** Es werden nur jene Systeme gefördert, die während der Förderperiode angeschafft wurden. Förderfähig ist damit jedes Gerät, das ab sofort und bis zum 31.12.2017 gekauft wird – sofern die EU die Förderung zusagt. Es ist also nicht notwendig, mit der Anschaffung bis zu einer Zusage von der EU zu warten.

Nicht eingeschlossen in den Antrag sind übrigens Luftfahrzeuge des kommerziellen Lufttransports und internationale Verkehrsflughäfen. Als Gesamtkosten ist eine Summe von knapp 41 Millionen Euro, inklusive der Verwaltungs- und Personalkosten des DAeC, angesetzt, was einer Fördersumme von knapp neun Millionen Euro entspricht. Die maximal mögliche Förderung für Luftfunkstellen beträgt 20 Prozent, für Bodenfunkstellen 50 Prozent. Die Projektbetreuung wird im Falle einer Förderung durch den DAeC sichergestellt.

Wir bitten darum, keine Anträge und / oder Rechnungen an den DAeC zu senden. Wir informieren über den konkreten Ablauf, die Anforderungen und Förderbedingungen im Detail, sobald die Förderzusage durch die EU vorliegt. Erst dann werden eingehende Anträge bearbeitet. *Ralf Keil / he*



DEUTSCHER  
AERO CLUB

**Bitte beachten:**

Antragsschluss ist der  
1. Juli 2017.

Die Anträge leitet  
der DAeC an die BFU  
weiter. Die BFU wird  
sich mit den Veran-  
staltern in Verbin-  
dung setzen.

Die BFU weist darauf hin, dass  
aus Kapazitätsgründen nicht  
jede beantragte Veranstat-  
tung besucht werden kann.

**Deutscher Aero Club**

Hermann-Blenk-Str. 28  
38108 Braunschweig  
Fax: 0531 23540-11

# Unfallprävention im Luftsport

Luftsportverbände und -vereine, die amtlich anerkannte  
Fluglehrer-Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen  
mit rund 50 Teilnehmern organisieren und Interesse an  
der BFU-Unterstützung haben, können sich für Veranstat-  
tungen im Zeitraum von August bis Dezember 2017 bei der  
DAeC-Geschäftsstelle Braunschweig melden.

Dem Antrag ist ein Veranstaltungsprogramm beizulegen,  
welches sich inhaltlich an den „Akzeptierten Nachweisverfah-  
ren ANV FCL 1.355 (a)(2) nach JAR-FCL-Standard“ orientiert.

[www.daec.de/te/BFU\\_Unterstuetzung.php](http://www.daec.de/te/BFU_Unterstuetzung.php)

■ Angaben zum **Verband/Verein:**

Verband/Verein: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

■ Angaben zur **Kontaktperson:**

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

■ Angaben zur **Veranstaltung:**

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

■ **Bemerkung:**

\_\_\_\_\_